

# Sele: «Auch Eltern sein, kann man lernen»

**Kampagne** Körperliche und seelische Gewalt sind auch in Liechtenstein häufig Teil des Erziehungsalltags. Die Kinderlobby Liechtenstein startet deshalb die Kampagne «Gewalt-FREI erziehen».

VON SILVIA BÖHLER

Jedes dritte Kind aus Liechtenstein erlebt physische Gewalt, 26 Prozent der Kinder werden von ihren Eltern ausgelacht, beleidigt oder beschimpft, 20 Prozent der Kinder zur Strafe ignoriert. Diese erschreckenden Zahlen sind Ergebnisse der Studie «Kinderrechte aus Kinder- und Jugendsicht», die von UNICEF Schweiz und Liechtenstein vergangenes Jahr durchgeführt wurde und deren Ergebnisse im Mai 2021 veröffentlicht wurden. An der Befragung nahmen 3500 Kinder aus der Schweiz und Liechtenstein teil, die Antworten der rund 300 Kinder Liechtensteins wurden separat ausgewertet.

## Neue Kampagne der Kinderlobby

Noch immer wird der Klaps auf den Po von Eltern nicht als Gewalt angesehen und viele Mütter und Väter wissen nicht, wie verletzend Erniedrigungen, Liebesentzug oder ein Angstmachen auf die Kinder wirken kann. Ein Grund, warum die Kinderlobby Liechtenstein sich entschieden hat, eine Kampagne zum Thema zu lancieren. «Wir wollen die Gesellschaft und insbesondere die Eltern für eine gewaltfreie Erziehung sensibilisieren», erklärte Margot Sele, Ombuds-



Informierten gestern über die geplante Kampagne, von links: André Arpagaus (Aha), Jennifer Rheinberger (Kinder- und Jugenddienst ASD), Marlen Jehle (Eltern-Kind-Forum), Beatrice Brunhart-Risch (JungesTHEATER Liechtenstein), Margot Sele (Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche), Marlene Jochum (Mütter- und Väterberatung Rotes Kreuz) und Alexandra Schiedt (Verein Kinderschutz.li). (Foto: Michael Zanghellini)

frau für Kinder und Jugendliche, gestern im Rahmen der Präsentation der neuen Kampagne. Während eines Jahres sollen Plakate, eine Busheckwerbung, eine Webseite und verschiedene Veranstaltungen auf das Thema aufmerksam machen. Dabei sollen die Eltern aber nicht mit dem erhobenen Zeigefinger kritisiert, sondern mögliche Alternativen zur Gewalt erhalten. «Denn auch Eltern sein, kann man lernen», ist Sele überzeugt. Unterstützt wird die Kampagne von Mit-

gliedern der Kinderlobby (Eltern-Kind-Forum, Mütter-Väterberatung des Roten Kreuzes, Verein Kinderschutz.li, JungesTHEATER Liechtenstein, Aha) und dem Amt für Soziale Dienste. «Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kommt in allen Schichten und allen Kulturen vor, auch bei uns», unterstreicht Jennifer Rheinberger vom Amt für Soziale Dienste. Der Kinder- und Jugenddienst habe sich 2020 im Bereich Kindeswohlgefährdung mit 54 Problemstellungen beschäftigt. 19 Meldungen bezogen

sich laut Rheinberger auf Vernachlässigung und Verwahrlosung, 11 Meldungen auf körperliche Misshandlung, 10 auf sexuellen Missbrauch, 9 auf Miterleben von Gewalt in der Familie, 4 auf psychische Misshandlung, 1 auf einen Autonomiekonflikt. In 48 Fällen hatten die erziehenden Personen Erziehungsprobleme oder waren überfordert. Im Sinne der Prävention unterstütze das Amt deshalb die Kampagne und möchte alle Eltern ermutigen, sich frühzeitig Unterstützung und Hilfe zu holen.

## GEWALT-FREI ERZIEHEN

Mehrere Mitglieder der Kinderlobby Liechtenstein bieten im Rahmen der Kampagne während eines Jahres verschiedene Aktivitäten an:

### Eltern-Kind-Forum

- Vortrag am 21. September: «Hörst du mir überhaupt zu?»
- Vortrag am 29. September: «Und dann habe ich doch wieder geschrien!»
- Kurs am 8./15./29. November: «Mit Liebe und Grenzen erziehen»

### Mütter- u. Väterberatung Rotes Kreuz

- Workshop in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Forum am 18. November: «Beruhigen und Trösten»

### Verein Kinderschutz.li

- Neben den Schul-Workshops für Kinder in Schulen bietet der Verein nächstes Jahr auch verschiedene Workshops zum Thema «Konflikte besser lösen».
- «Familienfrühstück» zum Thema Achtsamkeit in der Familie

### Aha – Tipps und Infos für junge Leute

- Jugendmusikwettbewerb gemeinsam mit dem Jugendcafé Camäleon. Am 14. Mai 2022 sollen die besten Songs präsentiert werden.

### Junges THEATER Liechtenstein

- Einwöchiger Kurs mit einer Schulklasse zum Thema «Zusammenwachsen»

Weitere Informationen gibt es im Internet auf [www.gewaltfrei.li](http://www.gewaltfrei.li).

## Universität Liechtenstein Klaus Tschüscher als Präsident des Universitätsrats wiedergewählt

**VADUZ/RUGGELL** Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom Dienstag, den 31. August, den bisherigen Universitätsratspräsidenten Klaus Tschüscher aus Ruggell für eine zweite Amtszeit bestätigt. Wie das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport am Mittwoch weiter mitteilte, setzt sich der Universitätsrat der Universität Liechtenstein zusammen aus Präsident Klaus Tschüscher aus Ruggell, Vizepräsident Markus Kaiser aus Gamprin, den Mitgliedern Michael Käppeli aus Ilnau, Verena Konrad aus Dornbirn, Rudolf Minsch aus Klosters, Monika Pfaffinger aus Zürich und Brigitte Vogt aus Schaan. (red/ikr)

# Liechtensteinisches Landesmuseum und Stiftung Erwachsenenbildung benötigen mehr Geld

**Beantragt** Für das laufende Jahr liegt nun die vierte Nachtragskredit-Sammelvorlage vor. Sie umfasst zwei Nachtragskredite im Umfang von gesamt 282 000 Franken.

Hinter beiden Anträgen stehen öffentliche Unternehmen, die von den Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie direkt oder indirekt betroffen sind.

Wie es im entsprechenden Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag heisst, betrifft ein Nachtragskredit von 150 000 Franken das Liechtensteinische Landesmuseum. Grund dafür sei, dass das Museum er-



(Foto: Michael Zanghellini)

tragsseitig stark von der Anzahl Besucher abhängig ist. Die Annahmen, die dem Budget 2021 zugrunde liegen,

hätten sich aufgrund der Pandemieentwicklung als zu positiv erwiesen. Um einen Reserveabbau per Ende

2021 – auf Grundlage des prognostizierten Verlusts – zu vermeiden, wird eben der Nachtragskredit beantragt.

### Sonderbeitrag für die Stein Egerta

Der zweite Antrag betrifft die Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein. Diese beantragt den Angaben zufolge einen Nachtragskredit im Umfang von 132 000 Franken zur Ausrichtung eines Sonderbeitrags an die Stein Egerta. Da aufgrund der Coronamassnahmen nur ein sehr beschränktes Kursangebot durchgeführt werden konnte, falle der Verlust im laufenden Jahr höher aus als budgetiert. Um auch hier einen grösseren Reserveabbau per Ende 2021 zu vermeiden, wird der Nachtragskredit beantragt. (red/ikr)

ANZEIGE

## 23. – 26. SEPTEMBER 2021

<b>DONNERSTAG</b> OLD WEST NIGHT ~ Premiere ~	<b>FREITAG</b> BBQ NIGHT ~ US Cars ~	<b>SAMSTAG</b> COUNTRY DAY ~ Wild West ~	<b>SONNTAG</b> FARMERS BRUNCH ~ Charity ~
---	--	--	---

# TICKETS: WWW.COUNTRY.LI

**William Michael Morgan (USA)**

**James Carothers (USA)**